

Sitzungsbericht der Sitzung des Gemeinderates vom 16. Oktober 2023

Zusätzlich zu den Beschlussprotokollen im Ratsinformationssystem geben wir hier den ausführlichen Sitzungsbericht der oben genannten öffentlichen Sitzung des Gemeinderates wieder.

Dieser Sitzungsbericht wird auch im Gemeindeamtsblatt abgedruckt.

Protokollführer der Sitzung: Bärbel Petters

Gemmrigheim, 31.10.2023

Sitzungsdienst der
Gemeinde Gemmrigheim

Bürgermeister Frauhammer begrüßt die erschienenen Bürgerinnen und Bürger sowie die Damen und Herren Gemeinderäte. Die Vertreterin der Presse kommt verspätet zum Tagesordnungspunkt 2.

Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß und rechtzeitig geladen wurden. Das Gremium ist demnach beschlussfähig. Gegen die Ladung und Tagesordnung wurden keine Einwendungen erhoben. Wünsche zur Änderung der Tagesordnung bestehen nicht.

Als Urkundspersonen werden bestellt die Gemeinderäte Herold und Appich.

Ton- und Bildaufnahmen sind während der Sitzung nicht gestattet und daher zu unterlassen.

Top 1 – Fragen der Einwohner

Es wurden keine Fragen der Einwohner gestellt.

Top 2 – Fragen der Gemeinderäte

Neckarwestheimer Steige

Ein Gemeinderat berichtet, dass an der Neckarwestheimer Steige die Böschungen sehr stark zugewachsen seien und der Bewuch bereits auf die Straße reiche. Bürgermeister Frauhammer sichert zu, dies dem Bauhof zu melden.

Kindergarten Bergstraße

Der Gemeinderat fragt weiter nach dem Stand der Ausschreibung des Zaunes am Kindergarten Bergstraße. Bürgermeister Frauhammer berichtet, dass mittlerweile zwei Angebote vorliegen. Die Vergabe sei in der Novembersitzung geplant.

Fußgängerüberweg am Haus der Gesundheit

Ein Gemeinderat zeigt sich verärgert über die Verzögerung bei der Fertigstellung des Fußgängerüberwegs am Haus der Gesundheit und möchte wissen, was er zur Beschleunigung beitragen könne. Er hatte gehofft, dass die Vertreterin der Presse anwesend ist und darüber berichten könne (Anmerkung: die Vertreterin der Presse kommt im Anschluss an den Redebeitrag). Bürgermeister Frauhammer berichtet, dass nunmehr die Kreisverwaltung in der Pflicht sei.

Fußweg Hessigheimer Steige

Ein Gemeinderat berichtet, dass der Fußweg von der Häfnerstraße zur Hessigheimer Steige stark zugewachsen sei. Bürgemeister Frauhammer sichert zu, dies dem Bauhof zu melden. Ein anderer Gemeinderat merkt an, die Gemeinde müsse hier mit gutem Beispiel vorangehen.

TOP 3 – Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Bürgermeister Frauhammer gibt bekannt:

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 21. September 2023 den Inhalt des Pachtvertrages mit dem Hundeverein beschlossen.

Ebenso hat der Gemeinderat festgelegt, wie mit den ausstehenden Zahlungen eines säumigen Zahlers umzugehen ist.

Außerdem hat der Gemeinderat

- einen Angebotspreis für eine von der Gemeinde zu verkaufende Immobilie festgelegt,
- die Anfrage für den Kauf eines Anteils beim Bau der Schuppenanlage abgelehnt
- und vier kleine Flurstücke den Anliegern zum Kauf anzubieten.

TOP 4 - Biotopverbundplanung für Gemmrigheim

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage und begrüßt Herrn Dr. Florian Wagner aus Rübgarten, Herrn Michael Koltzenburg von der Firma INA-Südwest, sowie Frau Johanna Klebe, Fachberaterin für den Biotopverbund Landschaftserhaltungsverband Landkreis Ludwigsburg e.V.

Dr. Wagner stellt mittels Präsentation die Ergebnisse der Biotopverbundplanung vor.

Gemeinderat Beckbissinger erscheint zur Sitzung.

Auf Nachfrage eines Gemeinderates teilt Dr. Wagner mit, dass im Bereich der Steillagen Ökopunkte dafür entstehen, wenn eine ehemals stillgelegte Fläche wieder reaktiviert wird.

Ein Gemeinderat hält die Bäume oberhalb der Steillagen wichtig für die Hangabsicherung. Dr. Wagner berichtet, dass sein Fokus auf der Biotopverbundplanung gelegen habe.

Ein Gemeinderat kann es nicht nachvollziehen, wieso man den Eidechsen noch mehr Fläche bieten solle, als schon vorhanden.

Ein Gemeinderat sieht die größte Chance darin, das zu erhalten, was schon da ist und meint dabei die Steillagen, als noch mehr Biotope zu errichten.

Bürgermeister Frauhammer fasst zusammen, dass die Gemeinde nun Kenntnisse über viele Möglichkeiten habe, geeignete Maßnahmen zu definieren. Ein Gemeinderat lobt die Biotopverbundplanung und die heutige Vorstellung.

Bürgermeister Frauhammer dankt Dr. Wagner für seinen Vortrag und verabschiedet ihn. Er weist darauf hin, dass Dr. Wagner ihn beim Bürgermeisterwandern am 29.10.2023 begleiten und Teile der Biotopverbundplanung entlang der Wanderstrecke vorstellen.

Johanna Klebe vom LEV ermutigt die Gemeinde, Maßnahmen umzusetzen. Der LEV unterstützt gerne dabei. Es gibt auch diverse Fördermöglichkeiten.

Ohne weitere Sachausprache ergeht mit den Stimmen der Anwesenden der folgende, einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Bericht der Biotopverbundplanung für Gemmrigheim zustimmend zur Kenntnis.

TOP 5 - Jahresbericht der Netze-BW für die Gemeinde Gemmrigheim: Was passiert im Strom- und Gasnetz?

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage und begrüßt Frau Dagmar Kruse, Kommunalberaterin der Netze BW GmbH sowie Herrn Kevin Schlund, Regionalmanager Verteilnetz Schwarzwald-Neckar der Netze BW GmbH.

Frau Kruse stellt sich kurz vor. Danach gibt Herr Schlund mittels Präsentation einen Überblick über das zurückliegende Jahr und die anstehenden Aufgaben in den Netzen, die insbesondere Folgen der Energiewende sind.

Bürgermeister Frauhammer dankt Herrn Schlund für seinen Vortrag und verabschiedet ihn und Frau Kruse.

Ohne weitere Sachausprache ergeht mit den Stimmen der Anwesenden der folgende, einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Jahresbericht der Netze-BW für Gemmrigheim zustimmend zur Kenntnis

Gemeinderätin Dr. Markert erscheint zur Sitzung.

TOP 6 - 2. Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung - WVS) vom 14.12.2020, zuletzt geändert am 15.11.2021, zum 01.01.2024

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage und begrüßt Herrn Häuser von der Firma Schmidt und Häuser GmbH in Nordheim.

Dieser stellt mittels Präsentation seine Kalkulation vor.

Ein Gemeinderat hält es nicht für richtig, die Herabsenkung von einem Cent vorzunehmen. Es soll beim Betrag der Vorjahre bleiben.

Ein anderer Gemeinderat hingegen kann gut mit dem Ergebnis mitgehen, da es die deutliche Erhöhung bei den Zählergebühren gibt.

Für einen Gemeinderat sind Schwankungen bei den Wasserverbrauchsgebühren normal. Es tue auch mal gut, diese nicht erhöhen zu müssen.

Bürgermeister Frauhammer merkt an, man hätte den Gewinnzuschlag auch höher ansetzen können. Man sei aber bewusst bei 6% geblieben.

Kämmerer Weiser fügt an, es werden in den kommenden Jahren Investitionen kommen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, über die nachgenannten Beschlüsse Nr. 1 bis 7 en bloc abzustimmen.

Der Gemeinderat beschließt weiter mit 13 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme:

1. Der Gemeinderat stimmt der ihm bei der Beschlussfassung über die Gebührensätze vorgelegten Gebührenkalkulation vom Oktober 2023 zu.
2. Die Gemeinde Gemmrigheim wird weiterhin Gebühren für ihre öffentliche Einrichtung „Wasserversorgung“ erheben.
3. Die Gemeinde Gemmrigheim wählt als Gebührenmaßstab für die Wasserverbrauchsgebühr weiterhin den Frischwassermaßstab. Die Zählergrundgebühren werden künftig gestaffelt nach der Zählergröße (Dauerdurchfluss Q₃) erhoben.
4. Der Gemeinderat stimmt den in der Gebührenkalkulation berücksichtigten Abschreibungs- und Verzinsungsmethoden sowie den Abschreibungs- und Zinssätzen zu.
5. Der Gemeinderat stimmt den in der Gebührenkalkulation berücksichtigten Prognosen und Schätzungen zu.
6. Dem vorgeschlagenen Kalkulationszeitraum für 2024 – 2025 (zweijährig) wird zugestimmt. Von der Möglichkeit, die Gebührenkalkulation auf einen längeren Zeitraum (bis zu 5 Jahre) abzustellen, wird kein Gebrauch gemacht.

7. Der Gemeinderat stimmt der Erwirtschaftung eines Gewinnzuschlags in Höhe von 6% zu.

Der Gemeinderat beschließt sodann mit 13 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme:

8. Auf der Grundlage dieser Gebührenkalkulation werden die Wasserverbrauchsgebühr sowie die Zählergrundgebühren für den Zeitraum vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2025 wie folgt geändert:

Wasserverbrauchsgebühr **2,33€/m³ Frischwasser**

Zählergrundgebühren:

Wasserzähler:

- Größe bis Q3 2,5 und 4	1,80€/Monat
- Größe bis Q3 6,3 und 10	3,30€/Monat
- Größe Q3 16	5,00€/Monat
- Größe Q3 25	8,00€/Monat
- Größe Q3 63	23,30€/Monat
- Größe Q3 100	30,70€/Monat
- Größe bis Q3 250	78,90€/Monat

9. Die Grundgebühr für Standrohrzähler wird größenunabhängig auf 50,00€ je Entleihung zuzüglich 2,00€ je Entleihtag festgelegt.

TOP 7 - 2. Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung - AbwS) vom 14.12.2020, zuletzt geändert am 15.11.2021, zum 01.01.2024

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage und begrüßt Herrn Häuser von der Firma Schmidt und Häuser GmbH in Nordheim.

Dieser stellt mittels Präsentation seine Kalkulation vor.

Auf Nachfrage eines Gemeinderates erläutert Herr Häuser, dass sämtliche im Haushaltsplan 2024 enthaltenen Positionen den Bereich betreffend bei der Kalkulation berücksichtigt wurden, so auch die Kosten für den Allgemeinen Kanalplan AKP.

Ein Gemeinderat möchte wissen, ob die Regentage auch richtig berechnet wurden. Herr Häuser erläutert, dass es nicht darauf ankomme, ob es regnet oder nicht. Es geht um die überdachte bzw. versiegelte Fläche. Die Infrastruktur müsse schließlich vorgehalten werden. Jeder Grundstückseigentümer kann dies selbst beeinflussen, indem er Flächen entsiegelt.

Ein Gemeinderat ist auch hier dafür, die Gebühr für das Niederschlagswasser höher anzusetzen. Herr Häuser erläutert, die Kalkulation bringe die Maximalmenge hervor.

Der Gemeinderat darf diese von Gesetzes wegen nicht höher festlegen. Dem Gesetzgeber war die zugrundeliegende Problematik bekannt. Daher sind die Gebühren auch nachzukalkulieren. Ein Gewinn, beziehungsweise ein Verlust sind dann entsprechend in nachfolgenden Kalkulationszeiträumen zu berücksichtigen beziehungsweise umzulegen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, über die nachgenannten Beschlüsse Nr. 1 bis 7 en bloc abzustimmen.

Der Gemeinderat beschließt weiter mit 13 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme:

1. Der Gemeinderat stimmt der ihm bei der Beschlussfassung über die Gebührensätze vorgelegten Gebührenkalkulation vom August 2023 zu.
2. Die Gemeinde Gemmrigheim wird weiterhin Gebühren für ihre öffentliche Einrichtung „Zentrale Abwasserbeseitigung“ erheben.
3. Die Gemeinde Gemmrigheim wählt als Gebührenmaßstab für die Schmutzwassergebühr die anfallende Schmutzwassermenge. Der Gebührenmaßstab für die Niederschlagswassergebühr ist die angeschlossene überbaute und darüber hinaus befestigte Fläche (versiegelte Fläche).
4. Der Gemeinderat stimmt den in der Gebührenkalkulation berücksichtigten Abschreibungs- und Verzinsungsmethoden sowie den Abschreibungs- und Zinssätzen zu.
5. Der Gemeinderat stimmt den in der Gebührenkalkulation berücksichtigten Prognosen und Schätzungen zu.
6. Wie in der Gebührenkalkulation berücksichtigt, werden die verschiedenen Straßenentwässerungsanteile wie folgt angesetzt:

Aus den kalkulatorischen Kosten der:

Mischwasseranlagen	25,0%
Regenwasseranlagen	50,0%
Kläranlage	5,0%

Aus den Betriebsaufwendungen der:

Mischwasseranlagen	13,5%
Regenwasseranlagen	27,0%
Kläranlage	1,2%

7. Dem vorgeschlagenen Bemessungszeitraum für 2024 – 2025 (zweijährig) wird zugestimmt. Von der Möglichkeit, die Gebührenkalkulation auf einen längeren Zeitraum (bis zu 5 Jahre) abzustellen, wird kein Gebrauch gemacht.

Der Gemeinderat beschließt sodann mit 13 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme:

8. Die ausgleichspflichtigen Kostenüberdeckungen bzw. ausgleichsfähigen Kostenunterdeckungen aus Vorjahren werden in der Kalkulation wie folgt zum Ausgleich eingestellt:

- a) Schmutzwasserbeseitigung
Kostenüberdeckung aus 2020 – 2021 in Höhe von 65.304€
- b) Niederschlagswasserbeseitigung
Kostenüberdeckung aus 2020 – 2021 in Höhe von 6.894€

9. Auf der Grundlage dieser Gebührenkalkulation werden die Gebührensätze der zentralen Abwasserbeseitigung für den Zeitraum 01.01.2024 – 31.12.2025 wie folgt festgesetzt:

Schmutzwassergebühr 2,88€/m³ Abwasser
Niederschlagswassergebühr 0,50€/m² versiegelte Fläche

Bei diesen Gebührensätzen handelt es sich um auf zwei Nachkommastellen abgerundete Gebührenobergrenzen. Diese Abrundung hat einen zunächst in Kauf genommene Kostenunterdeckung zur Folge. Der Gemeinderat behält sich vor, diese Kostenunterdeckung zu einem späteren Zeitpunkt innerhalb der fünfjährigen Ausgleichsfrist auszugleichen.

TOP 8 - Örtliche Kindergartenbedarfsplanung für die Jahre 2024/2025

Hauptamtsleiterin Petters verweist auf die Sitzungsvorlage und stellt mittels Präsentation die örtliche Kindergartenbedarfsplanung für die Jahre 2024/2025 vor.

Eine Gemeinderätin erinnert daran, dass die drei Interimsgruppen nur auf Zeit eingerichtet werden sollten. Hier müsse man dranbleiben.

Bürgermeister Frauhammer berichtet, dass dies kurzfristig schwer möglich sein werde, da die Geburtenraten unvermittelt steigen. Im ganzen Jahr 2022 gab es 62 Geburten, diese Zahl war im Jahr 2023 schon im Oktober erreicht.

Ein Gemeinderat kann durchaus auf den Bewegungsraum in der Kita am Holzplatz verzichten. Hier sei die Nähe zur Wasenhalle gegeben.

Ohne weitere Sachausprache ergeht mit den Stimmen der Anwesenden der folgende einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die örtliche Kindergartenbedarfsplanung für die Jahre 2024/2025 zum 16.10.2023 zustimmend zur Kenntnis.

TOP 9.1 - Vergabe: Reparatur Sandfang in der Kläranlage

Bauamtsleiter Polosek verweist auf die Sitzungsvorlage. Es handelt sich darin um einen Schreibfehler. Es gehe nicht um einen Sandfang, sondern um einen Rechen.

Ein Gemeinderat erinnert daran, dass der Gemeinderat vorgegeben hatte, immer 3 Angebote einzuholen. Das sei hier wieder nicht der Fall gewesen. Er werde sich daher der Stimme enthalten.

Dem stimmt ein anderer Gemeinderat zu. Er habe dies auch schon bemängelt und möchte 3 Angebote haben. Daher werde auch er heute dem Beschluss nicht zustimmen.

Ein Gemeinderat bemängelt ebenfalls diese Vorgehensweise, allerdings nicht die Sache selbst.

Bauamtsleiter Polosek berichtet, ein zweites Angebot liege vor, dieses sei aber übersehen worden, weil es spät einging. Es lag von der Summe her höher. Eine Vergabe sei auch ohne 3 Angebote möglich, wenn die Dringlichkeit beziehungsweise die Wirtschaftlichkeit gegeben ist.

Einem Gemeinderat gefällt die Sache nun nicht. Nicht dass es noch zu einer Havarie in der Kläranlage kommt. Er drängt auf eine Entscheidung heute. Er bittet jedoch die Verwaltung, künftig besser darauf zu achten.

Ohne weitere Sachausprache ergeht mit 11 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen folgender Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Reparatur des Rechens der Kläranlage für die Angebotssumme von 7.509,00€ (netto) bzw. 8.935,71€ (brutto) zu.

TOP 9.2 - Vergabe: Treppensanierung Neckarwestheimer Steige Richtung Schule

Bauamtsleiter Polosek verweist auf die Sitzungsvorlage.

Auf Nachfrage eines Gemeinderates teilt Bauamtsleiter Polosek mit, es handle sich um eine raue Oberfläche.

Ein Gemeinderat kritisiert die Sitzungsvorlage. Sie hätte mehr Angaben zu den anderen Anbietern machen müssen. Dies hätte die Entscheidung erleichtert.

Auf Nachfrage eines Gemeinderates erläutert Bauamtsleiter Polosek, es gehe um die gesamte Treppe. Im unteren Teil seien auch schon einige Stufen hohl. Die Seitenwände werden zum Teil ebenfalls saniert.

Ein Gemeinderat berichtet, dass lediglich die oberen 10 Stufen kaputt seien. Er regt daher an, nur diese zu sanieren. Ein anderer Gemeinderat stimmt dem zu. Gerade in Bezug auf die Gewährleistung mache dieser Vorschlag durchaus Sinn. Dort seien die Schäden offensichtlich.

Ein Gemeinderat ist der Meinung, dass dieser Weg nur selten genutzt wird. Er selbst sei diesen lediglich ein bis zweimal gegangen. Bürgermeister Frauhammer merkt an, dass dort der Schulweg entlang läuft.

Für einen Gemeinderat ist die vorgestellte Vorgehensweise keine Sanierung auf Dauer. Der Untergrund bleibe wie er ist, es werde lediglich eine Schicht aufgebracht. So sieht es auch eine Gemeinderätin. Man habe bei einer solchen Vorgehensweise zum Beispiel bei der Straßensanierung schlechte Erfahrungen gemacht.

Ein Gemeinderat stellt den Antrag auf Vertagung. Die Verwaltung möge bis dahin Angebote für den oberen Teil einholen. Dabei sollen die oberen 10 Stufen komplett ausgebaut und neu aufgesetzt werden im Sinne einer kompletten Sanierung der Treppe.

Ohne weitere Sachaussprache ergeht mit 8 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen der folgende Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt über den Antrag eines Gemeinderates ab, die Verwaltung möge nunmehr Angebote einholen, die oberen 10 Stufen der Treppe komplett auszubauen und neu aufzusetzen, was einer Kompletterneuerung der Treppe in diesem Bereich entspricht.

TOP 9.3 - Vergabe: Beschaffung eines Klassensatzes von 20 Tablets für die Grundschule

Bauamtsleiter Polosek verweist auf die Sitzungsvorlage. Bürgermeister Frauhammer fügt hinzu, die Kosten der Einrichtung sind in diesem Preis bereits enthalten. Die Einrichtung übernimmt die Firma GCL.

Ein Gemeinderat ist der Meinung, es wäre hier leicht gewesen, ein zweites Angebot einzuholen. Ebenso für die Kosten der Einrichtung. Er werde dem Beschluss daher nicht zustimmen können. So sieht es auch ein anderer Gemeinderat.

Für einen Gemeinderat sind die Geräte in der Sitzungsvorlage nicht spezifiziert.

Ohne weitere Sachaussprache wird mit einer Ja-Stimme, 12 Nein-Stimmen und einer Enthaltung der Beschlußvorschlag abgelehnt.

Der Gemeinderat lehnt damit die Vergabe der Anschaffung der 20 neuen Tablets für die Grundschule zum Angebotspreis von 10.236,55€ (netto) bzw. 12.181,49€ (brutto) an die Firma GCL IT GmbH ab.

TOP 8 - Anfragen und Bekanntgaben

Bürgermeister Frauhammer gibt folgendes öffentlich bekannt:

Gemrigheimer Lesewochen

Diese und nächste Woche finden wieder die Gemrigheimer Lesewochen statt. Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Bücherei und Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung haben wieder ein interessantes Leseprogramm zusammengestellt, für das ich an dieser Stelle schon bedanken möchte.

Ich möchte Sie alle herzlich dazu einladen, an den Veranstaltungen teilzunehmen. Das Programm finden Sie im Amtsblatt und im Internet.

Weinsommer: Verwaltung und Gemeinderat

Bei den Weinsommer Aktivitäten von Verwaltung und Gemeinderat im Juli und August kam unser neuer Weinwagen zum Einsatz. Dieser hat sich sehr gut bewährt. Einige Verbesserungsvorschläge sind auch eingegangen.

Die Aktionen haben einen guten Publikumszuspruch gehabt und sind gut angekommen. Ich möchte mich bei allen Beteiligten aus Gemeinderat und Verwaltung recht herzlich für die Beteiligung bedanken.

Kräftig gefeiert wurde auch wieder

In Gemmrigheim gab es wieder mal Grund zum Feiern. Am 22. haben wir unsere Kita am Holzplatz unter großer Beteiligung von Eltern und Anwohnern feierlich eingeweiht.

Und vergangenen Freitag haben unsere Willkommensbesucherinnen auf dem Kleeblatt-Vorplatz beim Gießfest den Jahrgangsbaum gepflanzt. Die Hälfte der Familien, die 2022 Nachwuchs bekommen haben, waren mit ihren Kindern da. Das ist ein tolles Ergebnis, und alle hatten viel Spaß. Und was ich erwähnenswert finde, waren es 2022 rekordverdächtige 62 Geburten, sind es 2023 bis heute schon genau so viele, wie 2022 im ganzen Jahr. Das ist eine große Freude für ganz Gemmrigheim!

Ich möchte allen danken, die sich rund um die tollen Veranstaltungen eingebracht und engagiert haben.